

IV. 0.23

Anzeige
d. Vorlesungen

J. 1854-1855

(T.H. 1969)

Anzeige der Vorlesungen

an der

Grossherzoglich Badischen

Polytechnischen Schule

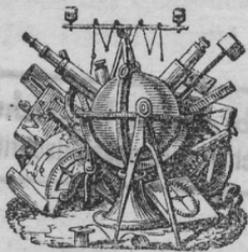
zu Karlsruhe

für das Jahr 1854 — 1855.

Der gesammte Unterricht an der polytechnischen Schule beginnt den 2. October 1854.

Die Einschreibungen bei dem Secretariat der Direction finden am 29. und 30. September 1854 statt.

Die Vorprüfungen werden am 30. September abgehalten.



1951, S. 305

CARLSRUHE.

Buchdruckerei von Malsch und Vogel.

Mathematische Classen.

Erste allgemeine mathematische Classe.

Vorstand: Professor Dr. *Dienger*.

Curs: Einjährig. *Aufnahmsbedingungen*: Zurückgelegtes fünfzehntes Lebensjahr.

Als Vorbereitung werden die Kenntnisse verlangt, welche in denjenigen Classen der Mittelschulen gelehrt werden, die dem angegebenen Alter entsprechen; doch können auch solche Jünglinge aufgenommen werden, welche ihre Vorbildung an einer höhern Bürgerschule oder an der obern Classe der Vorschule der polytechnischen Anstalt erworben haben.

Jeder Aufzunehmende hat folgende Kenntnisse in einer Prüfung nachzuweisen:

Deutsche Sprache: Ausarbeitung leichter Aufsätze mit Rücksicht auf Orthographie und Interpunction.

Französische Sprache: Allgemeine Kenntniss der Formenlehre, besonders des Hauptworts und des Zeitworts, Uebung im Lesen und Uebersetzen, besonders aus dem Französischen in das Deutsche.

Gemeine Arithmetik.

Geometrie: Lehre von der Congruenz der Dreiecke, von den Parallellinien. Die Grundbegriffe der Stereometrie.

Die Lehrgegenstände sind:

Religion. Zwei Stunden wöchentlich. Für Protestanten Diakonus *Mühlhäuser*, nach K. Beck, das Christenthum, seine Geschichte und Lehre, Stuttgart 1852.

Für Katholiken. Professor *Kirn*. Christliche Sittenlehre, unter Zugrundlegung des Lehrbuchs: „Das christliche Leben von Dr. Joseph Beck, Hannover 1836.“

Arithmetik und Algebra. Sechs Stunden wöchentlich. Professor Dr. *Dienger*. Nach eigenen Heften.

Geometrie. Vier Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor *Kayser*. Nach Lacroix Lehrbuch der Elementargeometrie, übersetzt von Ideler.

Ebene Trigonometrie und Anwendung derselben. Zwei Stunden wöchentlich. Professor Dr. *Dienger*. Nach eigenem Handbuche (Stuttgart. Metzler, 1855).

Vorbereitender Curs der darstellenden Geometrie. Viermal zwei Stunden wöchentlich. Professor *Thierry*.

Deutsche Sprache. Erster Curs. Vier Stunden wöchentlich. Dr. *Löhlein*.

Französische Sprache. Erster Curs. Sechs Stunden wöchentlich. Dr. *Gerstner*. Nach Hirzels Grammatik, fünfzehnte Ausgabe.

Weltgeschichte. Vier Stunden wöchentlich. Dr. *Löhlein*.

Freie Handzeichnung. Elementares Zeichnen. Zweimal zwei Stunden wöchentlich. Professor *Meichelt*.

Kalligraphie. Eine Stunde wöchentlich. Secretär *Forstmeier*.

Zweite allgemeine mathematische Classe.

Vorstand: Professor *Buzengeiger*.

Curs: Einjährig. *Aufnahmsbedingungen*: Zurückgelegtes sechszehntes Lebensjahr und, ausser der allgemeinen Vorbildung, diejenigen Kenntnisse, welche an der ersten mathematischen Classe erworben werden können.

Die Lehrgegenstände sind:

Religion: gemeinschaftlich mit der ersten allgemeinen mathematischen Classe.

Analysis und höhere Gleichungen. Elemente der Differential- und Integralrechnung. Sechs Stunden wöchentlich. Professor *Buzengeiger* nach eigenen Heften.

Trigonometrie, ebene und sphärische. Zwei Stunden wöchentlich. *Derselbe*. Erstere nach seinem Lehrbuche (Carlsruhe bei Gross 1847), letztere nach eigenen Heften.

Analytische Geometrie der Ebene. Zwei Stunden wöchentlich. *Derselbe*. Nach eigenen Heften.

Darstellende Geometrie. Erster Curs. Viermal zwei Stunden wöchentlich. Professor Dr. *Wiener*. Nach C. F. A. *Leroy* darstellender Geometrie. Deutsch von E. F. *Kaufmann*. Zweite Auflage. Stuttgart 1853.

Elementarmechanik. Fünf Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor *Kayser*. Nach eigenem Handbuche (bei Braun in Carlsruhe 1836 und 1842).

Experimentalphysik. Fünf Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor *W. Eisenlohr*. Nach eigenem Lehrbuch. 6. Auflage. Stuttgart 1852.

Deutsche Sprache. Zweiter Curs. Zwei Stunden wöchentlich. Dr. *Löhlein*.

Deutsche Literatur. Zwei Stunden wöchentlich. *Derselbe*.

Französische Sprache. Zweiter Curs. Drei Stunden wöchentlich. Lehrer *Varnier*. Nach eigenen Heften.

Freihandzeichnen. Zwei Stunden wöchentlich. Professor *Meichelt*.

Modelliren. Vier Stunden wöchentlich. Modelleure *Müller* und *Minzinger*.

Geometer hören den Cursus der practischen Geometrie an der dritten allgemeinen mathematischen Classe.

Dritte allgemeine mathematische Classe.

Vorstand: Professor Dr. *Dienger*.

Curs: Einjährig. *Aufnahmsbedingungen*; Zurückgelegtes siebenzehntes Lebensjahr und ausser der Vorbildung, welche für die Aufnahme in die beiden vorhergehenden mathematischen Classen gefordert sind, die Kenntnisse, welche an diesen Classen erworben werden können.

Die Lehrgegenstände sind:

Darstellende Geometrie. Zweiter Curs. Vier Stunden wöchentlich. Professor Dr. *Wiener*. Nach C. F. A. *Leroy*. Die Stereotomie. Deutsch von E. F. *Kaufmann*. Stuttgart 1847.

Analytische Geometrie des Raumes und Anwendung

der höhern Mathematik auf Geometrie. Drei Stunden wöchentlich. Professor Dr. *Dienger*. Nach eigenen Heften.

Differential- und Integralrechnung. Zweiter Cursus. Fünf Stunden wöchentlich. *Derselbe*. Nach eigenen Heften.

Analytische Mechanik. Fünf Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor *Kayser*. Nach eigenem Handbuche (bei Braun in Carlsruhe 1842).

Practische Geometrie. Vier Stunden wöchentlich. Professor Dr. *Wiener* (nach eigenen Heften) und Assistent *Fritsch*.

Höhere Physik. Im Winter. Vier Stunden wöchentlich. Hofrath *Eisenlohr*.

Uebungen im physikalischen Laboratorium. Im Sommer. Sechs Stunden wöchentlich. *Derselbe*.

Allgemeine Chemie. Vier Stunden wöchentlich. Professor Dr. *Weltzien*. Siehe chemisch-technische Schule Seite 16.

Repetitionen der Chemie. Eine Stunde wöchentlich. *Derselbe*.

Mineralogie und Geognosie. Vier Stunden wöchentlich. Bergrath und Professor Dr. *Walchner*. Nach eigenen Lehrbüchern. Mineralogie: Stuttgart 1840, Geognosie: Carlsruhe 1851.

Französische Sprache. Dritter Curs. Drei Stunden wöchentlich. Lehrer *Varnier*. Nach eigenen Heften.

Englische Sprache. Drei Stunden wöchentlich. Hofbibliothekar und Professor *Gratz*. Nach seinem englischen Sprachbuch, Carlsruhe 1836.

Freihandzeichnen. Zweimal zwei Stunden wöchentlich. Professor *Meichelt*.

Modelliren. Modelleure *Müller* und *Minzinger*.

Fachschulen.

I. Ingenieurschule.

Vorstand: Baurath *Keller*.

Die Ingenieurschule umfasst alle Zweige des Ingenieurwesens mit Ausnahme der Fortification, Sie bildet die

technischen Beamten für den Dienst der Wasser- und Strassenbauverwaltung, so wie die Techniker, welche sich im Dienst der Industrie zu Ingenieuren bestimmen.

Curs: Dreijährig. *Aufnahmebedingungen*: Die Kenntnisse, welche an einer vollständigen höheren Bürgerschule des Landes oder an einer Gelehrtenschule bis zur zweitobersten Classe und an den drei allgemeinen mathematischen Classen der polytechnischen Schule erworben werden können und sollen. (Nach Verordnung vom 20. September 1844, Regierungsblatt Nr. XXV.) Es wird besonders auch darauf gesehen, dass der eintretende Schüler die nothwendige Fertigkeit im gebundenen sowohl, als im freien Zeichnen besitze.

Erster Curs.

Differential- und Integralrechnung. II. Curs. Drei Stunden wöchentlich. Professor Buzengeiger. Nach eigenen Heften.

Höhere Mechanik. Im Winter. Vier Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Kaiser. Nach eigenem Handbuch.

Wasser- und Strassenbau. I. Curs. Allgemeine Baukunde des Ingenieurs. Vorträge vier Stunden und constructive Uebungen vier Stunden wöchentlich. Professor Becker. Nach eigenem Lehrbuch. Stuttgart und Reutlingen bei C. Mäcken 1853.

Maschinenbau I. Curs. Vorträge und constructive Uebungen. Wöchentlich zwölf Stunden. Professor Redtenbacher (nach eigenem Lehrbuch, Mannheim bei Bassermann, 1848) und Constructeur Klei.

Practische Constructionslehre. Vier bis sechs Stunden wöchentlich. Lehrer Lang.

Steinconstruction. Zeichnen und Modelliren. Lehrer Müller.

Holzconstruction. Modelliren. Modelleur Minzinger.

Landschaftzeichnen. Zweimal zwei Stunden wöchentlich. Professor Meichelt.

Englische Sprache. Drei Stunden wöchentlich. Hofbibliothekar und Professor Gratz.

Zweiter Curs.

Wasser- und Strassenbau. II. Curs. Angewandte Baukunde

des Ingenieurs. Vorträge und constructive Uebungen, Zwölf Stunden wöchentlich. Baurath *Keller* und Professor *Becker*. Nach eigenen Heften.

Maschinenbau. II. Curs. Vorträge und Constructionen. Zehn bis zwölf Stunden wöchentlich. Professor *Redtenbacher* (nach eigenem Lehrbuch, Mannheim bei Bassermann, 1848) und Constructeur *Klei*.

Populäre Rechtslehre. Zwei Stunden wöchentlich (im Sommer) Domänenrath *Eberlein*. Nach Bayers Handbuch. Carlsruhe 1837.

Landschaftzeichnen. Zweimal zwei Stunden wöchentlich. Professor *Meichelt*.

Dritter Curs.

Bearbeitung grösserer Projecte aus dem Gebiete des Ingenieurwesens mit Aufstellung der Kostenberechnungen u. s. w. Wöchentlich zwölf Stunden, unter Leitung von Baurath *Keller*.

Höhere Architectur. Vier Stunden wöchentlich.

Höhere Geodäsie. Wöchentlich drei Stunden. Professor *Buzengeiger*. Nach eigenem Heft.

In allen drei Cursen der Ingenieurschule werden die Stunden, welche die programmässige Vertheilung der Zeit übrig lässt, zu Uebungen und practischen Arbeiten verwendet.

Es werden jedes Jahr Excursionen zur Besichtigung im Bau begriffener oder ausgeführter Arbeiten, so wie auch, wenn es für angemessen erachtet wird, grössere practische Arbeiten (als Vorarbeiten zu Bauentwürfen) unter Leitung und Mitwirkung der Lehrer der Ingenieurschule ausgeführt, wozu nöthigenfalls die Vorträge einige Tage eingestellt werden können.

II. Bauschule.

Vorstand: N. N. *)

Die Bauschule hat zwei Abtheilungen. Die untere Abtheilung bildet erstens *Werkmeister*, welche die Technik

*) N. N. wird nachträglich bekannt gemacht werden.

der bürgerlichen Baukunst in so weit erlernen wollen, dass sie im Stande sind, taugliche Entwürfe zu Oekonomiegebäuden und gewöhnlichen Wohnhäusern zu fertigen und auszuführen. Zweitens dient sie als Vorbereitung für die obere Abtheilung, welche in zwei weiteren Jahreskursen den eigentlichen *Architecten* so weit fördert, dass er zur Vollendung seiner künstlerischen Ausbildung mit Nutzen Reisen unternehmen kann.

Curs: Vierjährig. *Aufnahmebedingungen*: Die Kenntnisse und die Fertigkeit im Zeichnen, welche die erste und zweite allgemeine mathematische Classe geben.

Die Inländer, welche sich für den Staatsdienst befähigen wollen, haben vor ihrem Eintritt in die Bauschule auch noch diejenigen Kenntnisse nachzuweisen, welche auf den Gymnasien bis zur obersten, oder auf den Lyceen bis zur zweitobersten Classe einschliesslich gelehrt werden. Diejenigen Inländer, welche diese Bedingungen nicht erfüllen können, haben einen von den Eltern unterschriebenen beglaubigten Revers beizubringen, worin auf Staatsanstellung Verzicht geleistet wird. (Nach Verordnung vom 22. April 1841, Regierungsblatt Nr. XVI).

Auf Ausländer und Solche, welche sich nicht für den Staatsdienst befähigen wollen, finden die Aufnahmebedingungen hinsichtlich der mathematischen Hilfswissenschaften und die Verbindlichkeit der Curse keine Anwendung; sie müssen jedoch die gehörige Fertigkeit im Zeichnen und die zu dem Unterricht, an dem sie Theil nehmen wollen, nothwendigen Kenntnisse in der darstellenden Geometrie besitzen.

Erstes Jahr.

Analytische Geometrie des Raumes und Anwendung der höhern Mathematik auf Geometrie. Drei Stunden wöchentlich. Professor Dr. *Dienger*. Nach eigenen Heften.

Differential- und Integralrechnung. Zweiter Coursus. Fünf Stunden wöchentlich. *Derselbe*. Nach eigenen Heften.

Analytische Mechanik. Fünf Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor *Kayser*. Nach eigenem Handbuch (bei Braun in Carlsruhe, 1836 und 1842).

a) Darstellende Geometrie. Zweiter Curs. Vier Stunden wöchentlich. Professor Dr. *Wiener*.

b) Bauconstructionen.

Zeichnen nach Modellen und Vorlegeblättern. Fünf Stunden wöchentlich. Lehrer *Lang*.

c) Zeichnen von Baurissen und Ornamenten, nach Vorlegeblättern, blos in Umrissen, wozu Muster aus allen Zeiten gewählt werden. Fünf Stunden wöchentlich, Professor *Thierry* und Lehrer *Lang*.

d) Modelliren in Gyps. Sechs Stunden wöchentlich. In den Sommermonaten werden praktische Uebungen im Gewölbebau in dem Hofe der Anstalt vorgenommen. *Müller*.

e) Modelliren in Holz. Sechs Stunden wöchentlich. *Minzinger*.

Zweites Jahr.

Allgemeine Chemie. Vier Stunden wöchentlich. Professor Dr. *Weltzien*. Siehe chemisch-technische Schule. Seite 16.

Figurenzeichnen. Vier Stunden wöchentlich. Professor *Koopmann*.

a) Bauconstructionen. Zeichnen. Fünf Stunden wöchentlich. Lehrer *Lang*.

Modelliren. Acht Stunden wöchentlich. *Müller* und *Minzinger*.

b) Technischer Curs der Architectur. Erste Abtheilung. Zwei Stunden wöchentlich. Professor *Hochstetter*. Nach eigenen Heften.

c) Entwürfe zu gewöhnlichen Wohnhäusern. Fünf Stunden wöchentlich. Prüfung der Entwürfe durch Professor *Hochstetter* und Lehrer *Lang*.

d) Baustatik. Zwei Stunden wöchentlich. Lehrer *Lang*. Nach eigenen Heften.

e) Ueberschläge. Zwei Stunden wöchentlich im Sommersemester. Lehrer *Lang*.

f) Ornamentenzeichnen nach Vorlegeblättern, wozu Muster aus allen Kunstperioden gewählt werden. Fünf Stunden wöchentlich. Professor *Thierry* und Lehrer *Lang*.

g) Modelliren in Gyps, wie im ersten Curs. *Müller*.

h) Modelliren in Holz. Sechs Stunden wöchentlich.
Minzinger.

Drittes Jahr.

Wasser- und Strassenbau. Erster Curs. Sechs Stunden wöchentlich. Professor *Becker.* Siehe Seite 7.

Constructions aus dem Gebiete der Wasser- und Strassenbaukunde. Sechs Stunden wöchentlich. *Derselbe.*

Allgemeine Maschinenlehre. Erster Curs. Sechs Stunden wöchentlich. Professor *Redtenbacher.* Siehe Seite 19.

a) Technischer Curs der Architectur. Zweite Abtheilung. Zwei Stunden wöchentlich. Professor *Hochstetter.*

b) Curs über höhere Baukunst und Geschichte der Baukunst. Vier Stunden wöchentlich. *N. N.*

c) Archäologie der Kunst. Zwei Stunden wöchentlich. Professor *Hochstetter.* Nach eigenen Heften.

d) Malerische Perspective, womit Aufnahmen nach der Natur verbunden sind. Zwei Stunden wöchentlich. *N. N.*

e) Entwürfe zu bürgerlichen Gebäuden. Fünf Stunden wöchentlich. Prüfung der Entwürfe durch *N. N.* und Professor *Hochstetter.*

f) Graphische Studien über die wichtigsten ältern Baustyle durch Copiren der in Handzeichnungen vorhandenen Aufnahmen der besten Monumente, durch Ansicht von Kupferwerken und durch Excursionen und Aufnahmen der interessanteren vaterländischen Bauwerke. Drei Stunden wöchentlich. *N. N.* und Professor *Hochstetter.*

g) Ornamentenzeichnen nach Vorlegeblättern, nach Abgüssen und nach der Natur. Fünf Stunden wöchentlich. *N. N.* und Professor *Hochstetter.*

Viertes Jahr.

Mineralogie und Geognosie. Vier Stunden wöchentlich. *Bergrath* und Professor *Dr. Walchner.* Nach eigenem Handbuch.

Populäre Rechtslehre. Zwei Stunden wöchentlich (im Sommer). *Domänenrath Eberlein.* Nach *Bayers Handbuch.* *Carlsruhe 1837 bei Groos.*

- a) Curs über höhere Baukunst. Siehe oben b.
 b) Archäologie der Kunst. Zwei Stunden wöchentlich. Siehe oben.
 c) Entwürfe zu grösseren öffentlichen Gebäuden. Fünf Stunden wöchentlich. Ertheilung und Prüfung der Entwürfe durch *N. N.* und Professor *Hochstetter*.
 d) Malerische Perspective, womit Aufnahmen nach der Natur verbunden sind. Zwei Stunden wöchentlich. *N. N.*
 e) Schattiren von Ornamenten nach Abgüssen; Zeichnen nach der Natur und Componiren. Fünf Stunden wöchentlich. *N. N.* und Professor *Hochstetter*.
 f) Graphische Studien etc. Siehe Seite 11 f.
 g) Modelliren von Ornamenten. Vier Stunden wöchentlich. Münzmedailleur *Balbach*.

Am Schlusse des Schuljahrs wird sämmtlichen Schülern der oberen Abtheilung das Programm zu einem Eutwurfe gegeben, für dessen beste Lösung eine goldene Medaille ausgesetzt ist.

III. Forstschule.

Vorstand: Forstrath und Professor Dr. *Klauprecht*.

Aufnahmebedingungen: Die Jünglinge, welche sich in der Forstschule zum Staatsdienste im Forstwesen befähigen wollen, müssen wenigstens das siebenzehnte Lebensjahr erreicht und dürfen das Alter von zweiundzwanzig Jahren noch nicht überschritten haben. Sie müssen, um nach absolvirtem Vorbereitungscurus in die Forstschule aufgenommen zu werden,

1) nachweisen, dass sie aus der obersten Classe eines inländischen Gymnasiums, oder aus der, dieser gleichstehenden, drittobersten Abtheilung eines Lyceums, mit den Zeugnissen der Reife entlassen worden sind, oder durch ein Prüfungsattestat einer inländischen Mittelschule darthun, dass sie die Kenntnisse besitzen, welche die, aus jenen Classen mit den Zeugnissen der Reife abgehenden Schüler inne haben sollen. Sie müssen

2) die erste allgemeine mathematische Classe der polytechnischen Schule absolvirt haben, oder durch eine, vor

der Aufnahmscommission zu bestehende Prüfung den Besitz jener naturwissenschaftlichen, mathematischen und Sprachkenntnisse darthun, welche in obengenannter Classe und in dem Vorbereitungscurus gelehrt werden.

Auf *Ausländer* und solche Inländer, welche sich nicht für den Staatsdienst befähigen wollen, finden die Bestimmungen über die Bedingungen der Aufnahme und über die Verbindlichkeit und Reihenfolge der Course keine Anwendung, und es haben sich dieselben nur über die gehörige Vorbildung und Altersreife, in Beziehung auf den Unterricht, an dem sie Antheil nehmen wollen, auszuweisen.

Forstlicher Vorbereitungscurus.

Repetitorium für Mathematik, privatim unter Aufsicht der Schule. Vier Stunden wöchentlich.

Elementar-Physik. Fünf Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor *W. Eisenlohr*. Nach eigenem Lehrbuch. 6. Auflage. Stuttgart 1852.

Allgemeine und besondere Botanik. Vier Stunden wöchentlich. Professor Dr. *M. Seubert*. Nach eigenem Lehrbuch. Stuttgart 1852. 2. Ausgabe.

Allgemeine und besondere Zoologie. Vier Stunden wöchentlich. *Derselbe*. Nach eigenen Heften.

Deutsche Sprache. Zweiter Curs. Zwei Stunden wöchentlich. Dr. *Löhlein*.

Populäre Rechtslehre. Zwei Stunden wöchentlich. Domänenrath *Eberlein*. Nach Bayers Handbuch. Karlsruhe 1837 bei Groos.

Uebersicht der Forstwissenschaft. Zwei Stunden wöchentlich. Im Winter. Bezirksförster *Dengler*. Nach eigenen Heften mit Hinweisung auf Hundeshagens Encyclopädie. 4. Auflage.

Practischer Unterricht in allen Waldgeschäften und schriftlichen Arbeiten einer Forstverwaltung. *Derselbe*.

Forstschule.

Der Unterricht in der Forstschule schliesst sich dem Unterricht des forstlichen Vorbereitungscurus an, er um-

fasst mit letzterem alle naturwissenschaftlichen, mathematischen und forstwirthschaftlichen Kenntnisse, über deren Besitz sich Diejenigen auszuweisen haben, welche sich dem Staatsdienste im Forstwesen widmen wollen.

Aufnahmebedingung: Diejenigen Kenntnisse, welche in dem forstlichen Vorbereitungscourse erworben werden.

Erstes Jahr.

Forstlich mathematische Uebungen. Vier Stunden wöchentlich. Forstrath und Professor Dr. *Klauprecht*.

Allgemeine Chemie. Vier Stunden wöchentlich. Professor Dr. *Weltzien*. Siehe Seite 16.

Mineralogie und Geognosie. Vier Stunden wöchentlich. Bergrath und Professor Dr. *Walchner*. Nach eigenem Handbuch.

Allgemeine Botanik. (Anatomie, Chemie, Physiologie, Geographie etc.) Vier Stunden wöchentlich (im Winter). Professor Dr. *M. Seubert* Nach eigenem Lehrbuch.

Clima- und Bodenlehre für Forst- und Landwirthe. Drei Stunden wöchentlich. Im Winter. Forstrath und Professor Dr. *Klauprecht*. Nach seinem Lehrbuch bei Groos. 1840.

Naturgeschichte der Waldbäume. Drei Stunden wöchentlich. Bezirksförster *Dengler*. Nach Hundeshagens Encyclopädie. 1842. 4. Auflage.

Waldbau. Sechs Stunden wöchentlich. Forstrath und Professor Dr. *Klauprecht*. Nach der von ihm herausgegebenen Encyclopädie. 4. Auflage. 1842.

Forstbenutzung. Vier Stunden wöchentlich. Im Winter. Bezirksförster *Dengler*.

Holztaxation. Zwei Stunden wöchentlich. Forstrath und Professor Dr. *Klauprecht*. Nach seiner Anleitung zur Holzmesskunst. 2. Aufl. 1846.

Practische Geometrie. Vier Stunden wöchentlich. Professor Dr. *Wiener* und Assistent *Fritsch*. Siehe Seite 6.

Practicum. Demonstrationen im Walde, Arbeiten, Excursionen, kleine Reisen etc. Forstrath und Professor Dr. *Klauprecht* und Bezirksförster *Dengler*.

Zweites Jahr.

Agriculturchemie. Zwei Stunden wöchentlich. Dr. *C. Seubert*. Siehe Seite 17.

Encyklopädie der Staatswirthschaft mit besonderer Ausführung der Volks- und Finanzwissenschaft. Zwei Stunden wöchentlich. Forstrath und Professor Dr. *Klauprecht*. Nach eigenen Heften.

Populäre Weg- und Wasserbaukunde. Zwei Stunden wöchentlich. Im Winter. Professor *Becker*. Nach Dictaten.

Forstschutz. Drei Stunden wöchentlich. Bezirksförster *Dengler*. Nach eigenem Heft mit Hinweisung auf die Encyklopädie. 4. Auflage.

Statik der Forstwirthschaft. Zwei Stunden wöchentlich. Forstrath und Professor Dr. *Klauprecht*. Nach seiner Statik. 1854. Bei Malsch und Vogel.

Forsteinrichtung und Abschätzung nach den Fachwerks- und rationellen Methoden etc., Fünf Stunden wöchentlich. *Derselbe*. Nach Dictaten und dem 2. Band der Encyklopädie. 4. Auflage. 1843.

Forstliche Grund- und Nutzanschläge nebst deren Anwendung auf Bemessung des Zinseneinkommens aus den im Walde stehenden Capitalien, Bestimmung des Verkaufs- oder Ankaufspreises der Waldungen, Waldtheilung und Zusammenlegung von Waldgrundstücken behufs gemeinschaftlicher Bewirthschaftung, Walddevastationsuntersuchungen, Ablösungen von Servituten, Besteuerung der Waldungen etc. Zwei Stunden wöchentlich. Forstrath und Professor Dr. *Klauprecht*. Nach eigenen Heften.

Forstverwaltungslehre. Zwei Stunden wöchentlich. Bezirksförster *Dengler*. Nach eigenen Heften.

Forstpolizei. Drei Stunden wöchentlich. *Derselbe*. Nach eigenen Heften mit Hinweisung auf Hundeshagens Encyklopädie. 4. Auflage.

Forst- und Jagdrecht. Zwei Stunden wöchentlich. Domänenrath *Eberlein*. Nach Bayers Handbuch des badischen Forst- und Jagdrechts. 1838. Carlsruhe bei Groos.

Practicum. Demonstrationen und Ausführung grösserer Aufgaben in den zustehenden Waldungen, Reisen etc.

Forstrath und Professor Dr. *Klauprecht* und Bezirksförster *Dengler*.

IV. *Chemisch-technische Schule.*

Vorstand: Professor Dr. *Weltzien*.

Diese Fachschule nimmt diejenigen Zöglinge auf, die sich einem Fabrikationszweige widmen, zu dessen Ausübung naturwissenschaftliche und insbesondere chemische Kenntnisse erfordert werden, desgleichen solche, die sich die Chemie speciell als Beruf gewählt haben, oder sich zu Lehrern der Naturwissenschaften (besonders für höhere Bürger- und Gewerbschulen) ausbilden wollen. Ferner dient sie als Vorbildungsschule für diejenigen, welche sich für das Berg- und Hüttenwesen bestimmen.

Aufnahmebedingungen: Der künftige Beruf entscheidet, ob der Eintretende die Kenntnisse, welche an der ersten, oder diejenigen, welche an der zweiten allgemeinen mathematischen Classe gelehrt werden, besitzen müsse. Wegen Verschiedenheit der Bedürfnisse der Schüler kann kein für alle gültiger Studienplan festgesetzt werden.

Die Lehrgegenstände sind:

1) Allgemeine Chemie:

- a) Allgemeiner und unorganischer Theil, wobei nur die wichtigern Elemente und ihre Verbindungen in Betracht gezogen werden. Curs halbjährig (im Winter). Vier Stunden wöchentlich. Professor Dr. *Weltzien*.
- b) Organischer Theil. Curs halbjährig (im Sommer). Vier Stunden wöchentlich. *Derselbe*.
- c) Chemie der seltener vorkommenden Elemente und ihrer Verbindungen. Curs halbjährig (im Sommer). Eine Stunde wöchentlich. *Derselbe*.

Regnault, Lehrbuch der Chemie, bearbeitet von Dr. Strecker. 2. Auflage. Braunschweig 1854. Oder Lehmann, Taschenbuch der Chemie. 5. Auflage. Leipzig 1851. *Weltzien*, Grundriss der theoretischen Chemie, besonders für Artillerie- und Ingenieur-Offiziere.

2) Repetitorium der Chemie (im Winter). Eine Stunde wöchentlich. *Derselbe*.

3) Conversatorium über praktische Chemie. *Derselbe*.

Praktische Arbeiten im Laboratorium. Dieselben stehen unter der unmittelbaren Leitung des Vorstandes mit Beihilfe der Assistenten.

Die praktischen Arbeiten der Schüler werden in systematischer Ordnung geleitet und umfassen die qualitative und quantitative Analyse, Darstellung von Präparaten und Anstellung von Versuchen. Auf die speziellen Bedürfnisse der Schüler wird Rücksicht genommen, soweit Gründlichkeit und Wissenschaftlichkeit nicht darunter leiden.

Zur Aufnahme in das Laboratorium wird Kenntniss der allgemeinen Chemie *unbedingt* verlangt.

4) Agrikulturchemie. Curs halbjährig. Zwei Stunden wöchentlich (im Winter). Dr. K. Seubert. *Compendium*: Fresenius, Lehrbuch der Chemie für Landwirthe. Braunschweig 1847.

5) *Chemische Technologie*. Curs einjährig. Drei Stunden wöchentlich. Dr. K. Seubert.

Die Materie wird dem Bedürfniss der Schüler entsprechend in drei für sich bestehenden Abtheilungen behandelt, nämlich:

- a) Technologie, der Alkalien, alkalischer Erden und Erden,
- b) Metallurgie und Brennstoffe, Beleuchtung,
- c) Technologie der übrigen organischen Verbindungen.

Als Compendien werden empfohlen: Knapp chem. Technologie. 2 Bände. Braunschweig. 1846. Payen, Gewerbchemie, bearbeitet von Fehling. Stuttgart. 1850. Scherer, Metallurgie. Braunschweig. 1849.

6) Experimentalphysik. Fünf Stunden wöchentlich. Hofrath *Eisenlohr*. Nach eigenem Lehrbuche. Sechste Auflage. Stuttgart 1852.

Einzelne Schüler können sich auch an dem höhern Curs für Physik und an den damit verbundenen Uebungen in Versuchen und Beobachtungen betheiligen.

7) *Botanik* und *Zoologie*. Acht Stunden wöchentlich. Professor Dr. M. Seubert. Siehe Seite 13.

8) *Mineralogie und Geognosie*. Vier Stunden wöchentlich. Bergrath und Professor Dr. *Walchner*. Siehe Seite 6.

9) *Krystallographisches Zeichnen* (im Winter). Zwei Stunden wöchentlich. Professor Dr. *Wiener*.

10) *Praktische Geometrie*. Vier Stunden wöchentlich. Professor Dr. *Wiener* und Assistent *Fritsch*. Siehe Seite 6.

11) *Maschinenbau*. Sechs Stunden wöchentlich. Professor *Redtenbacher*. Siehe mechanisch-technische Schule, Seite 18.

12) *Populäre Mechanik*. Vier Stunden wöchentlich. Professor *Bitzel*. Nach eigenen Heften.

13) *Mechanik in Anwendung auf Transport*. Zwei Stunden wöchentlich. *Derselbe*. Nach eigenen Heften.

14) *Geschichte*. Vier Stunden wöchentlich. Dr. *Löhlein*.

15) *Buchhaltung und Handelslehre*. Sechs Stunden wöchentlich. Professor *Bleibtreu*. Siehe Seite 20.

16) *Populäre Weg- und Wasserbaukunde*. Zwei Stunden wöchentlich. Professor *Becker*. Siehe Seite 14.

17) *Französische Sprache*. Dritter Curs. *Englische Sprache*. *Kalligraphie*. *Freie Handzeichnung*. *Arbeiten in den Werkstätten*.

V. *Mechanisch-technische Schule*.

Vorstand: Professor *Redtenbacher*.

Curs: zweijährig. Diese Fachschule nimmt diejenigen Zöglinge auf, welche sich einem Gewerbe oder Fabrikationszweige widmen wollen, zu dessen Ausübung die Kenntnisse der mathematischen Wissenschaften und insbesondere der Mechanik und des Maschinenbaues erforderlich sind.

Aufnahmebedingungen: In der Regel werden diejenigen Vorkenntnisse verlangt, welche die mathematischen Classen ertheilen. Ausnahmsweise werden aber auch Solche aufgenommen, deren Schulbildung nicht so weit reicht, die aber längere Zeit in einem praktischen Geschäfte waren und darin Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt haben, welche die unvollständige Schulbildung zu ersetzen im Stande sind.

Erstes Jahr.

Maschinenbau. Erster Curs. Sechs Stunden wöchentlich. Professor *Redtenbacher*. Nach eigenem Lehrbuch. Mannheim bei Bassermann. 1848.

Maschinenconstructionen. Sechs Stunden wöchentlich. Professor *Redtenbacher* und Constructeur *Klei*.

Arbeiten in der mechanischen Werkstätte. Sechs Stunden wöchentlich.

Experimental-Physik. Fünf Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor *W. Eisenlohr*. Nach eigenem Lehrbuch. 6. Auflage. Stuttgart, 1852.

Differential- und Integralrechnung. Zweiter Curs. Drei Stunden wöchentlich. Professor *Buzengeiger*. Nach eigenen Heften.

Höhere Mechanik. Vier Stunden wöchentlich. Im Winter. Hofrath und Professor *Kayser*. Nach eigenem Lehrbuch.

Conversatorium und Repetitorium über Mechanik. Professor Dr. *Wiener*.

Praktische Geometrie. *Derselbe*.

Chemische Technologie und Metallurgie. Drei Stunden wöchentlich. Dr. *K. Seubert*. Siehe Seite 17.

Wasser- und Strassenbau. Erster Curs. (Vorträge). Vier Stunden wöchentlich. Professor *Becker*. Seite 7.

Französische Sprache. Lehrer *Varnier*. Nach eigenen Heften.

Arbeiten in der mechanischen Werkstätte. Abends von 4 — 6 Uhr.

Zweites Jahr.

Maschinenbau und technische Mechanik. Sechs Stunden wöchentlich. Professor *Redtenbacher*.

Maschinen-Constructionen. Zweiter Curs. Sechs Stunden wöchentlich. Professor *Redtenbacher* und Constructeur *Klei*.

Arbeiten in der mechanischen Werkstätte. Abends von 4 — 6 Uhr.

Höhere Physik:

- a) Ausführung einzelner in der Experimentalphysik vortragener Theile. Vier Stunden wöchentlich. Hofrath *Eisenlohr*.

b) Practische Anleitung zu Anstellung von physikalischen Untersuchungen. Sechs Stunden wöchentlich. *Derselbe*.
Allgemeine Chemie. Vier Stunden wöchentlich. Professor Dr. *Weltzien*.

Repetitorium der Chemie (im Winter). Eine Stunde wöchentlich. *Derselbe*. Siehe Seite 16.

Wasser- und Strassenbau. Zweiter Curs. (Vorträge). Vier Stunden wöchentlich. Professor *Becker*. Nach eigenen Heften. Siehe Seite 7.

Englische Sprache. Sechs Stunden wöchentlich. Hofbibliothekar und Professor *Gratz*.

VI. Handelsschule.

Vorstand: Professor *Bleibtreu*.

Curs: einjährig. In der Handelsschule werden diejenigen Zöglinge, welche sich dem Handelsstande widmen wollen, in den für ihren künftigen Beruf erforderlichen Kenntnissen unterrichtet.

Aufnahmebedingungen: Alter: erreichtes sechszehntes Jahr. *Vorkenntnisse*: diejenigen Kenntnisse, welche die Vorschule ertheilt.

Die Lehrgegenstände sind:

Handelslehre. Vier Stunden wöchentlich. Professor *Bleibtreu*. Nach eigenem Lehrbuch. (Merkantilpraxis, bei Ch. Th. Groos, Carlsruhe, 1847).

Buchhalten. Zwei Stunden wöchentlich. *Derselbe*.

Handelscorrespondenz. Zwei Stunden wöchentlich. *Derselbe*.

Kaufmännische Arithmetik. Drei Stunden wöchentlich. *Derselbe*.

Waarenkunde. Zwei Stunden wöchentlich. *Derselbe*. Nach eigenen Heften.

Handelsgeographie. Zwei Stunden wöchentlich. *Derselbe*. Nach eigenen Heften.

Handelsgeschichte. Eine Stunde wöchentlich. *Derselbe*. Nach eigenen Heften.

Deutsche Sprache. Vier Stunden wöchentlich. Dr. *Löhlein*.

Französische Sprache. Vier Stunden wöchentlich. Dr. *Gerstner*. Nach eigenen Heften.

Englische Sprache. Drei Stunden wöchentlich. Hofbibliothekar und Professor *Gratz*. Nach dessen englischem Sprachbuch. Carlsruhe. 1836.

Kalligraphie. Zwei Stunden wöchentlich. Secretär *Forstmeier*.

Zeichnen. Zwei Stunden wöchentlich. Professor *Meichelt*.

VII. *Curs für die Bildung der Postbeamten*

Vorstand: Professor *Bleibtreu*.

Curs: zweijährig.

Aufnahmebedingungen: Zur Theilnahme an diesem *Curs* wird nur Derjenige zugelassen, welcher aus der obersten Classe eines Gymnasiums oder aus der obersten Abtheilung der fünften Classe eines Lyceums mit dem Prädicat der Reife entlassen worden ist, oder bei einer inländischen Gelehrtenschule eine Prüfung in den Gymnasialkenntnissen bestanden, oder endlich die erste allgemeine mathematische Classe der polytechnischen Schule mit Erfolg absolvirt hat. Nach höchster Verordnung vom 7. August 1847 (Regierungsblatt Nr. XXXIII.) haben ausserdem noch alle Diejenigen, welche die erste allgemeine mathematische Classe der polytechnischen Schule nicht absolvirt haben, den Besitz der nothwendigen mathematischen Kenntnisse, so wie sie in genannter Classe erlangt werden können, durch eine Prüfung nachzuweisen.

Erster *Curs*.

Religion. Zwei Stunden wöchentlich. Diakonus *Mühlhäuser* und Professor *Kirn*.

Arithmetik. Drei Stunden wöchentlich. Professor *Bleibtreu*. Nach eigenen Heften.

Populäre Mechanik. Vier Stunden wöchentlich. Professor *Bitzel*. Nach eigenen Heften.

Experimental-Physik. Fünf Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor *W. Eisenlohr*. Siehe Seite 18.

Weltgeschichte. Vier Stunden wöchentlich. Dr. *Löhlein*.
 Französische Sprache. Vier Stunden wöchentlich. Dr.
Gerstner. Nach eigenen Heften.

Deutsche Sprache. Vier Stunden wöchentlich. Dr. *Löhlein*.
 Kalligraphie. Zwei Stunden wöchentlich. Secretär *Forst-*
meyer.

Zweiter Curs.

Politische Arithmetik. Zwei Stunden wöchentlich. Pro-
 fessor *Bleibtreu*. Nach eigenem Handbuch (Heidelberg,
 zweite Auflage. 1853. Bei C. F. Winter).

Geographie. Zwei Stunden wöchentlich. Professor *Bitzel*.
 Mit Hinweisung auf das Lehrbuch der Geographie von
 Völter (Esslingen, 1844).

Encyclopädie der Staatswirthschaft. Zwei Stunden wö-
 chentlich (im Sommer). Forstrath und Professor Dr. *Klaup-*
recht. Nach eigenen Heften.

Populäre Rechtslehre. Zwei Stunden wöchentlich (im
 Sommer). Domänenrath *Eberlein*. Nach *Bayer's* Handbuch,
 Karlsruhe, 1837, bei Groos.

Handelscontracte. Drei Stunden wöchentlich. Professor
Bleibtreu. Nach der Merkantilpraxis, bei Groos, 1847.

Anwendung der Mechanik auf Transport. Zwei Stunden
 wöchentlich. Professor *Bitzel*. Nach eigenen Heften.

Französische Sprache. Drei Stunden wöchentlich. Dr.
Gerstner. Nach eigenen Heften.

Französische Literatur. Zwei Stunden wöchentlich. *Der-*
selbe. Nach eigenen Heften.

Englische Sprache. Drei Stunden wöchentlich. Hofbib-
 liothekar und Professor *Gratz*. Nach seinem englischen
 Sprachbuch, Karlsruhe, 1836.

Kalligraphie. Zwei Stunden wöchentlich. Secretär *Forst-*
meyer.

Allgemein bildende Course.

a) Religion.

Für die katholischen Schüler: Religionsvorträge mit
 Hinweisung auf Dr. J. Beck's Lehrbuch der christlichen
 Religion für höhere Unterrichtsanstalten. Hannover 1835.
 Wöchentlich zwei Stunden. Professor *Kirn*.

Für die protestantischen Schüler: Vorträge über evangelische Kirche und deren Glauben. Wöchentlich zwei Stunden. Diakonus *Mühlhäusser*.

b) Deutsche Sprache. Curs zweijährig. Im Ganzen vier Stunden wöchentlich. Dr. *Löhlein*.

c) Deutsche Literatur. Zwei Stunden wöchentlich. Dr. *Löhlein*.

d) Französische Sprache,
Dr. *Gerstner*. Vier Stunden wöchentlich.

Lehrer *Varnier*. Sechs Stunden wöchentlich.

e) Französische Literatur. Zwei Stunden wöchentlich.
Dr. *Gerstner*. Nach eigenen Heften.

f) Englische Sprache. Sechs Stunden wöchentlich. Professor *Gratz*.

g) Allgemeine Weltgeschichte. Curs einjährig. Vier Stunden wöchentlich. Dr. *Löhlein*.

h) Populäre Rechtslehre. Wöchentlich zwei Stunden (im Sommer). Domänenrath *Eberlein*.

i) Encyclopädie der Staatswirthschaft, mit besonderer Ausführung der Volks- und Finanzwirthschaft. Zwei Stunden wöchentlich (im Sommer). Forstrath und Professor Dr. *Klauprecht*.

k) Geographie. Wöchentlich zwei Stunden. Professor *Bitzel*.

l) Freihandzeichnen:

1. Elementares Zeichnen. Professor *Meichelt*. Wöchentlich zweimal zwei Stunden.

2. Freihandzeichnen nach Vorlagen, Ornamenten, Figuren und Landschaften, in Umrissen und schattirt. *Derselbe*. Wöchentlich vier Stunden.

3. Landschaftzeichnen, nach Vorlagen und nach der Natur, in Blei, getuscht und in Farben ausgeführt. *Derselbe*. Zweimal zwei Stunden wöchentlich.

m) Kalligraphie. Wöchentlich drei Stunden. Secretär. *Forstmeyer*.

, Praktische Uebungen.

Die Vorträge werden sämmtlich durch die nöthigen praktischen Uebungen unterstützt. Von diesen werden hienamentlich aufgeführt: die Arbeiten

- 1) im chemischen Laboratorium,
- 2) im physikalischen Laboratorium,
- 3) in der mechanischen Werkstätte,
- 4) in den Modellirwerkstätten,
- 5) in Steinconstructions,
- 6) die praktischen geometrischen Uebungen auf dem Felde,
- 7) praktische Uebungen des Ingenieurs auf dem Felde und auf Excursionen,
- 8) die forstmännischen, botanischen, geognostischen, maschinistischen und hydrotechnischen kleineren und grösseren Excursionen und Reisen, welche die betreffenden Professoren mit den Zöglingen unternehmen.

Zur Benutzung offenstehende Sammlungen und Anstalten.

- 1) das grossherzogl. physikalische Cabinet,
- 2) die grossherzogl. Naturaliensammlung,
- 3) die grossherzogl. Gemäldegalerie,
- 4) der grossherzogl. botanische Garten,
- 5) der grossherzogl. Schlossgarten,
- 6) die grossherzogl. Hofbibliothek,
- 7) die Bibliothek der polytechnischen Schule,
- 8) die Bibliothek des grossherzoglichen physikalischen Cabinets,
- 9) die Bibliotheken der Directionen der technischen Behörden,
- 10) die Werkstätten und Fabriken der Stadt und Umgegend, zu welchen ein Verein von Gewerbsmännern den Zutritt gestattet.

Personalbestand.

Director.

Dr. *Klauprecht*, Forstrath und Professor.

Engere Lehrerconferenz.

1) *Bleibtreu*, Professor; Vorstand der Handelsschule und des Curses für Bildung der Postbeamten.

2) *Buzengeiger*, Professor; Vorstand der zweiten allgemeinen mathematischen Classe.

3) Dr. *Dienger*, Professor; Vorstand der ersten und dritten allgemeinen mathematischen Classe.

4) *W. Eisenlohr*, Hofrath und Professor; Mitglied der Gewerbschulconferenz.

5) *Kayser*, Hofrath und Professor.

6) *Keller*, Baurath, Mitglied der Oberdirection des Wasser- und Strassenbaues, Ritter der französischen Ehrenlegion und des württembergischen Kronordens; Vorstand der Ingenieurschule.

7) *Redtenbacher*, Professor; Vorstand der mechanisch-technischen Fachschule und der mechanischen Werkstätte.

8) Dr. *Weltzien*, Professor; Vorstand der chemisch-technischen Schule und des chemischen Laboratoriums.

9) Dr. *Wiener*, Professor; Mitglied der Gewerbschulconferenz.

Secretär.

Forstmeyer, Secretär.

Professoren und Lehrer.

a. Der Mathematik.

Ladomus, Geheimer Hofrath, Professor emeritus, Ritter des Ordens vom Zähringer Löwen mit der Auszeichnung des Eichenlaubs.

1) *Bitzel*, Professor: Populäre Mechanik, Mechanik in Anwendung auf Transport.

2) *Bleibtreu*, Professor: Politische Arithmetik.

3) *Buzengeiger*, Professor: Analysis und höhere Gleichungen, Elemente der Differential- und Integralrechnung. Trigonometrie, analytische Geometrie, höhere Geodäsie.

4) Dr. *Dienger*, Professor: Arithmetik und Algebra, Trigonometrie, analytische Geometrie, Differential- und Integralrechnung.

5) *Fritsch*, Assistent der praktischen und darstellenden Geometrie.

6) *Kayser*, Hofrath und Professor: Geometrie, mechanische Wissenschaften.

7) Dr. *Wiener*, Professor: Darstellende und praktische Geometrie, Repetitorium über Mechanik, krystallographisches Zeichnen etc.

b. Der Naturwissenschaften.

1) *W. Eisenlohr*, Hofrath und Professor der Physik, auch Professor der Physik und angewandten Mathematik an dem Lyceum zu Carlsruhe: Physik.

2) Dr. *K. Seubert*, Lehrer der Chemie und Bibliothekar: Chemische Technologie, Agrikulturchemie.

3) Dr. *M. Seubert*, Professor: Botanik und Zoologie.

4) Dr. *Walchner*, Bergrath und Professor: Mineralogie und Geognosie.

5) Dr. *Weltzien*, Professor: allgemeine Chemie, analytische Chemie und praktische Arbeiten im Laboratorium.

6) *Tobler*, { Assistenten des chemischen Laboratoriums.

7) *Stamm*, }

c. Der bürgerlichen Baukunst.

1) *Hochstetter*, Professor: Ornamente, Entwürfe, Bau-technik, Archäologie.

2) *Lang*, Lehrer: Konstruktionslehre, Ornamente, Entwürfe, Ueberschläge, Baustatik.

3) *Müller*, Modelleur: Praktische Konstruktionslehre.

4) *Thiery*, Professor: Ornamente.

d. Des Wasser- und Strassenbaues.

- 1) *Becker*, Professor: Wasser- und Strassenbau.
- 2) *Keller*, Baurath: Wasser- und Strassenbau etc.

e. Der Maschinenkunde.

- 1) *Redtenbacher*, Professor: Maschinenbau.
- 2) *Klei*, Konstrukteur: Constructive Uebungen.

f. Der Forstwissenschaft.

1) *Dengler*, Bezirksförster: Uebersicht der Forstwissenschaft, Forstbenutzung und Torfwirtschaft, Naturgeschichte der Waldbäume, Forstverwaltung, Forstschutz, allgemeine Forstpolizei und Staatsforstwirtschaftslehre.

2) *Eberlein*, Domänenrath: Forst- und Jagdrecht.

3) Dr. *Klauprecht*, Forstrath und Professor: Bodenkunde und Klimalehre, Waldbau, Statik der Forstwirtschaft, Forsteinrichtung und Forstabschätzung, Grund- und Nutzanschlüge, Staatswirtschaft.

g. Der Handelswissenschaft.

Bheibtreu, Professor: Handelsfächer, politische Arithmetik.

h. Der allgemein bildenden Course.

1) *Bitzel*, Professor: Geographie.

2) *Eberlein*, Domänenrath: Populäre Rechtslehre.

3) Dr. *Gerstner*, Französische Sprache, französische Literatur.

4) *Gratz*, Hofbibliothekar und Professor: Englische Sprache.

5) Dr. *Löhlein*, Deutsche Sprache; deutsche Literatur und Geschichte.

6) *Kirn*, Professor: Religion für die Katholiken.

7) Dr. *Klauprecht*, Forstrath und Professor: Staatswirtschaft.

- 8) *Mühlhäuser*, Diakonus: Religion für die Protestanten.
- 9) *Varnier*, Lehrer der französischen Sprache.

i. Der Sculptur.

- 1) *Balbach*, Münzgraveur und Lehrer.
- 2) *Raufer*, Professor.

k. Der Handzeichnung.

- 1) *Koopmann*, Professor: Figurenzeichnen.
- 2) *Meichelt*, Professor: Elementares Zeichnen und Landschaftzeichnen.

l. Der Kalligraphie.

Forstmeyer, Secretär.

m. In den Werkstätten.

- 1) *Minzinger*, Modelleur: Holzconstructions.
- 2) *Müller*, Modelleur: Steinconstruction und practische Uebung im Mauern.
- 3) *Viets*, Mechaniker: Mechanische Arbeiten.

Lehrer der Vorschule.

Spitz, Lehrer: Naturgeschichte, Weltgeschichte, Geometrie, Linearzeichnen.

Bedienung.

Seiter, erster Diener der Anstalt.

Illig, chemischer Laborant.

Heckmann, Diener im physikalischen Cabinet.

Senz, Diener.

Pflaum, Diener.

Programm der Vorschule.

Anfang des Unterrichts den 2. October und der Vorprüfungen den 30. September.

Vorstand: Professor *Bitzel*.

Die Vorschule, welche unter der Direction der polytechnischen Schule steht, umfasst einen Curs derjenigen Realkenntnisse, die bei dem Eintritt in die erste allgemeine mathematische Classe der polytechnischen Schule und in die Handelsschule vorausgesetzt werden, und auch dem Bedürfniss solcher jungen Leute entsprechen, welche unmittelbar aus der Schule in das Geschäftsleben treten.

Anfang des Curses, Zeit der Vorprüfung und Ferien sind wie bei der polytechnischen Schule.

Für den Eintritt in die untere Classe der Vorschule ist das Alter von dreizehn Jahren festgesetzt. Die Schüler der oberen Classe aber sollen vierzehn Jahre alt sein.

Jeder Aufzunehmende hat sich zur bestimmten Zeit in dem Locale der Schule bei dem Vorstande zu melden, über bisherigen Unterricht sich auszuweisen und eine Vorprüfung zu bestehen.

Er hat seinen Geburts- und Impfschein und im Falle seine Eltern nicht hier wohnhaft sind, einen Heimathschein vorzulegen, so wie eine hier wohnende, zuverlässige Person als Fürsorger anzugeben.

Die *Vorkenntnisse*, welche für den Eintritt in die untere Classe gefordert werden, sind:

in der deutschen Sprache: einige Kenntnisse der Grammatik, einige Fertigkeit im schriftlichen Ausdruck und im Dictando-Schreiben;

in der französischen Sprache: einige Uebung im Lesen und Uebersetzen; die Elemente der Formenlehre inclusive der Conjugation der regelmässigen Zeitwörter, was ungefähr in Hirzel's Grammatik erster Curs, Cap. I — IX, inclusive, enthalten ist.

Im Rechnen: gute Uebung in den vier Rechnungsarten, in ganzen und gebrochenen Zahlen.

Wer in die obere Classe der Vorschule eintreten will, muss als Vorkenntnisse alles Das besitzen, was in der unteren Classe gelehrt wird.

Dispensation von einzelnen Lehrgegenständen und Aufnahme von Hospitanten findet in der Vorschule nicht Statt.

Jeder Aufgenommene erhält eine Aufnahmskarte, wofür er 2 fl. 45 kr. als Aufnahmstaxe zu entrichten hat.

Als Schulhonorar werden in Vorauszahlung gegen Quitting, an den mit dem Einzug Beauftragten jährliche 16 fl. entrichtet.

Unterrichtsgegenstände.

Erste oder untere Classe.

1) *Religion*. Für die evangelischen Schüler. Erster Curs. Zwei Stunden wöchentlich. Diakonus *Ullmann*. Für die katholischen Schüler, gemeinschaftlich mit der obern Classe. Zwei Stunden wöchentlich. Beneficiat *Kirn*.

2) *Deutsche Sprache*. Hauptregeln der Orthographie und der Interpunction, Lehre vom einfachen und erweiterten Satz, Lese- und Sprechübungen; kleinere Aufsätze aus dem Geschäftsleben, Beschreibungen etc. Nach Dictaten. Vier Stunden wöchentlich. Lehrer *Spitz*.

3) *Französische Sprache*. Die Formenlehre nach Hirzel im Allgemeinen, die Lehre vom Zeitwort insbesondere, Wörtermemoriren, Uebersetzen aus La Motte Cours T. I. Sechs Stunden wöchentlich. Lehrer *Varnier*.

4) *Arithmetik*. Gemeine und Decimalbrüche, Proportionen, Kopfrechnen. Vier Stunden wöchentlich. Professor *Bitzel*.

5) *Geometrie*. Grundbegriffe, Längenmaas; Lehrsätze von den Winkeln, Parallellinien; Dreiecke, Vierecke (Parallelogramme); Flächenmaas, Berechnung der Dreiecke, Vierecke, Vielecke; Lehre von den Linien und Winkeln im Kreise, Berechnung des Kreises und seiner Theile, Constructions- und Berechnungsaufgaben, Elemente der körperlichen Geometrie. Nach Dictaten. Drei Stunden wöchentlich. Lehrer *Spitz*.

6) *Allgemeine Geographie*, nach Selten. Drei Stunden wöchentlich. Professor *Bitzel*.

7) *Naturgeschichte*. Das Thierreich nach Schillings Grundriss der Naturgeschichte. Zwei Stunden wöchentlich. Lehrer *Spitz*.

8) *Kalligraphie*. Drei Stunden wöchentlich. Secretär *Forstmeier*.

9) *Freie Handzeichnung*. Vier Stunden wöchentlich. Professor *Meichelt*.

10) Uebungen im gebundenen Zeichnen. Zwei Stunden wöchentlich. Lehrer *Spitz*.

Zweite oder obere Classe.

1) *Religion*. Für die evangelischen Schüler. Zweiter Curs. Zwei Stunden wöchentlich. Diakonus *Mühlhäusser*. Für die katholischen Schüler, gemeinschaftlich mit der untern Classe. Zwei Stunden wöchentlich. Christliche Sittenlehre. Professor *Kirn*.

2) *Deutsche Sprache*. Erweiterung der Lehre von den Sätzen und Perioden, Beschreibungen, Uebungen im mündlichen Vortrag, im Brief- und Geschäftsstyl. Nach Dictaten. Zwei Stunden wöchentlich. Lehrer *Spitz*.

3) *Französische Sprache*. Zusammenstellung und Anwendung der Formenlehre; syntaktischer Theil der Grammatik nach Hirzel; Stylübungen; Memoriren von Gallicismen. Uebersetzen aus La Motte T. II.; Vergleichung der Wort- und Satzstellung der deutschen und französischen Sprache. Sechs Stunden wöchentlich. Lehrer *Varnier*.

4) *Arithmetik*. Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzel. Weitere Ausdehnung der Lehre von den Proportionen. Zinseszinsrechnungen. Einleitung in die Buchstabenrechnung und Algebra. Vier Stunden wöchentlich. Professor *Bitzel*.

5) *Geometrie*. Aehnlichkeit der Drei- und Vielecke, Proportionallinien, Constructions- und Berechnungsaufgaben. Linien und Ebenen im Raume, Lehre von den geometrischen Körpern, Berechnung der Oberfläche, des Cubik-

inhalts und Gewichts derselben. Nach Dictaten. Drei Stunden wöchentlich. Lehrer *Spitz*.

6) *Populäre Mechanik* mit einigen praktischen Sätzen aus der Naturlehre. Drei Stunden wöchentlich. Professor *Bützel*.

7) *Weltgeschichte*. Die Hauptbegebenheiten mit besonderer Rücksicht auf die vaterländische Geschichte; nach *Stüve's* Leitfaden. Drei Stunden wöchentlich. Lehrer *Spitz*.

8) *Naturgeschichte*. Das Mineral- und Pflanzenreich; nach *Schilling's* Grundriss der Naturgeschichte. 1852. 5. Auflage. Zwei Stunden wöchentlich. Lehrer *Spitz*.

9) *Uebungen im gebundenen Zeichnen*. Verschiedene Constructionsaufgaben, Zeichnungen der Körpernetze und der krummen Linien, Erklärung über Grund- und Aufriss, Darstellung des Punktes, der Linie, der Ebene und der Körper. Einige Durchschnitte der Körper mit Ebenen unter sich. Zwei Stunden wöchentlich. Lehrer *Spitz*.

10) *Freie Handzeichnung*. Vier Stunden wöchentlich. Professor *Meichelt*.

11) *Kalligraphie*. Zwei Stunden wöchentlich. Secretär *Forstmeyer*.



